

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erste Vorschätzung der Ölfruchternte

Juli 1965



Bestellnummer: B 1/II - 5/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Vorschätzung der Ölfruchternte beruht auf den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungserhebung und den Ertragsvorschätzungen der amtlichen Berichter-
 statter von Anfang Juli.

Der Anbau von Raps und Rübsen umfaßte in diesem Jahr im Bundesgebiet rd.
 52 200 ha, von denen 45 200 ha oder 87 % mit Winterraps, 5 500 ha oder 10 %
 mit Sommerraps und 1 500 ha oder 3 % mit Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)
 bestanden waren. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich beim Winterraps eine Er-
 weiterung um 9,8 %, die zum Teil auf die außergewöhnlich gute Überwinterung
 dieser Fruchtart zurückzuführen ist. Dementsprechend konnte der Sommerraps,
 der vielfach als Ersatzfrucht für ausgewinterten Winterraps dient, um 31,1 %
 eingeschränkt werden. Beim Rübsen wurde die ohnehin nur verhältnismäßig kleine
 Anbaufläche um 39,6 % erweitert. Die Gesamtanbaufläche an Raps und Rübsen über-
 traf damit die vorjährige Fläche um 3,9 % und den sechsjährigen Durchschnitt
 um 31,1 %.

An der Gesamtanbaufläche von Raps und Rübsen im Bundesgebiet war das Hauptan-
 bauland Schleswig-Holstein in diesem Jahr zu 52 % beteiligt. Es folgten dann
 Niedersachsen mit einem Anteil von 15 % sowie Nordrhein-Westfalen und Bayern
 mit einem Anteil von etwa je 12 %. Diese Bundesländer waren auch an der dies-
 jährigen Flächenerweiterung beteiligt, während sich in den Ländern Hessen und
 Baden-Württemberg, in denen der Ölfruchtbau ebenfalls noch von größerer Bedeu-
 tung ist, Einschränkungen ergaben.

Die Hektarerträge übertrafen bei der diesjährigen Vorschätzung vielfach die
 endgültigen Zahlen des Vorjahrs. Beim Winterraps wurde der Hektarertrag im
 Bundesdurchschnitt mit 23,4 dz um 4,5 % höher veranschlagt als im Vorjahr.
 Dabei waren in Nord- und Westdeutschland höhere, in Süddeutschland dagegen
 geringere Erträge als im Vorjahr zu verzeichnen. Beim Sommerraps erreicht der
 Bundesdurchschnitt wieder die vorjährige Höhe von 18,2 dz je Hektar. Hierbei
 hatten Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg höhere,
 Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern dagegen geringere Hektarerträge
 als im Vorjahr. Beim Rübsen lag der diesjährige Bundesdurchschnitt mit 18,8 dz
 je Hektar um 11,9 % über dem vorjährigen. Dabei hatten die gleichen Länder wie
 beim Sommerraps höhere bzw. niedrigere Hektarerträge als im Vorjahr mit Aus-
 nahme von Rheinland-Pfalz und Bayern, bei denen sich hier gegenteilige Vor-
 zeichen ergaben. Für die genannten Ölfrüchte zusammen stellte sich der vorläufige
 Bundesdurchschnitt in diesem Jahr auf 22,7 dz je Hektar, womit das endgültige
 Vorjahrsergebnis um 5,1 % und der mehrjährige Durchschnitt um 3,7 % übertroffen
 wurde.

Vorschätzung der Ölfruchternte
 Bundesgebiet

Fruchtart	JD	1964	1965		
	1959/64	in dz je ha		1964 =100	JD 1959/64 = 100
Winterraps	23,0	22,4	23,4	104,5	101,7
Sommerraps	17,8	18,2	18,2	-	102,2
Rübsen	17,5	16,8	18,8	111,9	107,4
Raps u. Rübsen zusammen	21,9	21,6	22,7	105,1	103,7

Die Erntemengen wurden auf Grund der dargestellten Flächen und Hektarerträge für das Bundesgebiet beim Winterraps mit 105 600 t um 14,3 % und beim Rübsen mit 2 900 t um 56,2 % höher, beim Sommerraps mit 10 000 t dagegen um 31 % geringer veranschlagt als bei der endgültigen Schätzung des Vorjahrs. Die Gesamternte an Raps und Rübsen dürfte danach mit 118 500 t die vorjährige Ernte um 9 % und den sechsjährigen Durchschnitt um 36,1 % übertreffen. Das regionale Aufkommen der Ernte entspricht weitgehend den Anbauflächen. So ist an der geschätzten Gesamterntemenge Schleswig-Holstein mit 57 %, Niedersachsen mit 14 %, Nordrhein-Westfalen und Bayern mit je 10 % beteiligt, während die restlichen 9 % aus den übrigen Ländern kommen. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Ernteerwartung in allen genannten Ländern höher, und zwar Schleswig-Holstein um 11,8 %, in Niedersachsen um 14,5 %, in Nordrhein-Westfalen um 2,6 % und in Bayern um 9,9 %, während in Hessen und Baden-Württemberg mit Minderernten um 10,2 % bzw. 8,8 % zu rechnen ist.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung von Raps

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1965	24 181	25,5	61 662
2		1964	21 538	24,3	52 276
3	Hamburg	1965	15	21,8	33
4		1964	26	19,4	50
5	Niedersachsen	1965	6 771	22,0	14 915
6		1964	6 138	20,5	12 589
7	Bremen	1965	-	-	-
8		1964	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1965	5 585	20,6	11 505
10		1964	5 543	20,1	11 120
11	Hessen	1965	2 330	20,2	4 707
12		1964	2 522	19,6	4 943
13	Rheinland-Pfalz	1965	622	17,9	1 113
14		1964	542	18,3	991
15	Baden-Württemberg	1965	1 153	20,0	2 307
16		1964	1 285	21,0	2 694
17	Bayern	1965	4 485	20,6	9 239
18		1964	3 511	21,6	7 584
19	Saarland	1965	62	19,3	120
20		1964	83	18,0	149
21	Berlin (West)	1965	-	-	-
22		1964	-	-	-
23	Bundesgebiet	1965	45 204	23,4	105 601
24		1964	41 168	22,4	92 396

und Rübsen Anfang Juli 1965.

Sommerrapf			Rübsen (Winter- u. Sommerfrucht)			Rapf und Rübsen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
2 309	20,3	4 687	651	22,6	1 471	27 141	25,0	67 820	1
3 927	19,6	7 711	353	18,8	664	25 818	23,5	60 651	2
47	20,5	96	9	18,9	17	71	20,6	146	3
8	17,1	14	-	-	-	34	18,8	64	4
625	17,1	1 066	246	15,3	376	7 642	21,4	16 357	5
717	17,6	1 264	249	17,3	430	7 104	20,1	14 283	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	0	.	.	0	.	.	8
319	16,0	510	64	13,0	83	5 968	20,3	12 098	9
358	16,5	590	48	16,0	77	5 949	19,8	11 787	10
200	16,0	320	140	19,7	276	2 670	19,9	5 303	11
515	14,5	747	147	14,5	213	3 184	18,5	5 903	12
193	15,1	291	45	9,7	44	860	16,8	1 448	13
233	14,9	348	35	12,6	44	810	17,1	1 383	14
558	16,7	931	80	17,3	138	1 791	18,8	3 376	15
599	16,2	971	24	15,3	37	1 908	19,4	3 702	16
1 200	16,9	2 028	301	16,3	491	5 986	19,6	11 758	17
1 528	17,8	2 720	251	15,7	394	5 290	20,2	10 698	18
30	15,1	45	14	9,7	14	106	16,9	179	19
68	13,8	94	3	12,5	4	154	16,0	247	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	0	.	.	22
5 481	18,2	9 974	1 550	18,8	2 910	52 235	22,7	118 485	23
7 953	18,2	14 459	1 110	16,8	1 863	50 251	21,6	108 718	24